



Aufarbeitung zu Verdachtsfällen von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch im Bernwardshof in Hildesheim-Himmelsthür

Der Bernwardshof war eine Einrichtung der Vinzentinerinnen Hildesheim. Das Haus diente Anfang des 20. Jahrhundert zunächst als Schwesternerholungsheim, dann aufgrund der Überlastung des (traditionellen) Kinderheim „Klein Bethlehem“ bei der St. Magdalenen-Kirche als Kinderheim für Jungen, die hier auch beschult wurden. Das Haus wurde von einem Direktor geleitet, der Geistlicher war. Es arbeiteten stetig mehrere Ordensschwestern in der Einrichtung.

Die Untersuchung des externen Gremiums zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch während der Amtszeit des verstorbenen Bischofs Heinrich Maria Janssen (1957 bis 1982), die vom Bistum Hildesheim in Auftrag gegeben wurde, macht sichtbar, dass es massives Unrecht gegenüber Minderjährigen in katholischen Heimeinrichtungen im Bistum Hildesheim gegeben hat. In Bezug auf den Bernwardshof liegen Berichte über physische, psychische und sexualisierte Gewalt vor. In der Studie heißt es, die Gewalt- und Gefährdungsszenarien bildeten "die Konturen eines totalitären Erziehungsregimes" ab.

Wir sind uns unserer Verantwortung für die Aufarbeitung der Geschichte des Bernwardshof als Ordensgemeinschaft und als Institution bewusst. Wir unterstützen deshalb das Bistum Hildesheim aktiv bei der Beauftragung einer umfassenden externen Untersuchung. Bei der Ausschreibung hat sich das Bistum eng mit der Unabhängigen Aufarbeitungskommission Nord (UAK Nord) abgestimmt und den Betroffenenrat Nord einbezogen.

Ziel der Studie ist es, Taten zu benennen, Täter zu identifizieren sowie Verantwortliche und Bedingungen aufzudecken, die Taten ermöglicht oder begünstigt haben. Eine besondere Aufmerksamkeit liegt zudem auf den Folgen, die Taten für Betroffene und Co-Betroffene hatten und nach wie vor haben.

Im Bistum Hildesheim gab es mehrere Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, in denen es Fälle von physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt gegeben hat. Darunter fällt auch der Bernwardshof. Teilstudie A soll daher diesen Bereich in den Blick nehmen, um Strukturen herauszuarbeiten, die Gewalt ermöglicht haben. Teilstudie B stellt insbesondere die Lebensgeschichten von Betroffenen und Co-Betroffenen in den Fokus, befasst sich aber ebenso mit Tatverdächtigen und kirchlichen Systemen wie Pfarrgemeinden, in denen sexualisierte Gewalt vorgekommen ist.

❖ Kontakt: aufarbeitung@vinzentinerinnen-hildesheim.de



Externe Ansprechpersonen bei Verdachtsfällen von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch

Die externen Ansprechpersonen nehmen Hinweise auf sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen durch Ordensangehörige oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordensgemeinschaft oder ordensgetragenen Einrichtung entgegen.

Wenn Sie selbst Betroffene oder Betroffener von sexualisierter Gewalt durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim sind oder früher waren, wenn Sie ein Angehöriger oder eine Angehörige sind oder Kenntnis von einem Vorfall erlangen, wenden Sie sich bitte an eine der beiden unabhängigen Ansprechpersonen.

- ❖ Ansprechpartnerin
Dr. Alisia Sachse
Praktische Ärztin
Domhof 10-11
31134 Hildesheim
alisia.sachse@posteo.de

- ❖ Ansprechpartnerin
Meike Heier
Dipl. Psychologin
Domhof 10-11
31134 Hildesheim
meike.heier@posteo.de